

## Michel-Nr. P 22, eine Ganzsachen-Postkarte mit zwei Ersttagen?

G. Steinbock, Hameln

Anlässlich des 100jährigen Bestehens der Oberpostdirektion Berlin am 01.01.1950 verausgabte die Berliner Post u. a. eine Jubiläums-Fernpostkarte mit Werteindruck 10 + 5 Pf Währungsgeschädigte. Bei den drei Verteiler-Postämtern der Westsektoren Berlin SW 11, N 65 und Charlottenburg 2, wurde ab 01.01.1950 ein Sonderstempel in Betrieb genommen (Büttner 456 - 458), der dieses Ereignis würdigte.

Für das 10+5-Pf-Postwertzeichen als Briefmarke aus dem Bogen notiert Michel als Ersttag den 01.12.1949, für den aus gleichem Anlass verausgabten Block den 17.12.1949. Dem Anlass „Für die Berliner Währungsgeschädigten“ entsprechend, wurde ein Sonderstempel „Die Post hilft den Währungsgeschädigten“ (Büttner Nr. 455) am 17. und 18.12.1949 beim Postamt Berlin W 30 in Betrieb genommen. Rein theoretisch hat der 10+5-Pf-Wert, wenn man so will, drei verschiedene Ersttage: 01.12.1949 als Bogenmarke, 17.12.1949 als Marke aus dem Währungsgeschädigten-Block und 01.01.1950 als Ganzsache. Nun ist aber noch eine weitere Variante aufgetaucht, nämlich die P22-Sonderpostkarte mit Sonderstempel vom 17.12.1949, also dem Stempel, der an diesem Tag für die Blockausgabe gedacht war (siehe Abb.1). Damit kann für die P22 eine Vorverwendung registriert werden und ferner eine offizielle am Ersttag 01.01.1950. Um die Registrierung komplett zu machen, soll nicht unerwähnt bleiben, dass es den Postkartendruck dieser Jubiläums-Postkarte auch noch ohne Werteindruck, aber mit Sonderstempel 01.01.1950 -1 als Neujahrsglückwunschkarte mit rückseitig eingedrucktem Text aus Berlin-Charlottenburg 9 und Datum „Ende 1949“ gibt, dazu die Faksimile-Unterschrift Dr. Holthöfers.

Der Ganzsachenbereich Westberlins ist doch immer wieder einmal für eine Überraschung gut. Wer hat weitere P22 mit Sonderstempel vom 17.12.49 vorliegen?

